



Danke!

50 Jahre, ein halbes Jahrhundert, haben ungezählte Menschen in der AGW Wanderfalken beobachtet – bei Sonnenschein und Wärme, bei Regen und Nebel, Wind und Sturm, Schneetreiben oder klirrender Kälte. Manche begleiteten ihre Eltern schon als Kinder, wuchsen heran und übernahmen später die Kontrollen von Mutter und Vater. Nur wenige haben das von den ersten Anfängen der AGW an mitgemacht, so einige Gründungsväter bis heute.

Auch ungezählte Wächter waren unermüdlich im Einsatz, haben selbst bei 50 cm hohem Schnee im Schwarzwald gezeltet, nur um die kostbaren Bruten zu bewachen, Tag und Nacht, meist ab Mitte März bis Ende Mai.

Großen Einsatz leisteten die verschiedenen Bautrups, welche an den verschiedenen Bruthabitaten – vom Fels und Steinbruch bis zu den Strommasten – im ganzen Land die Brutmöglichkeiten für Wanderfalken verbesserten, Kunsthorste aus dem Fels meißelten oder Nistkästen bauten und aufhängten. Diese Tätigkeiten waren und sind ein wesentlicher Teil der notwendigen und erfolgreichen Schutzarbeit.

Die Erfassung und Archivierung der Daten sowie die umfangreichen Dokumentationen und Schriften übernahm ein unermüdlicher Kreis von Mitarbeitern – eine ebenso bewundernswerte Leistung.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die Ehepartner und Lebensgefährten, die unsere Tätigkeiten unterstützten – manchmal wohl auch ertragen haben.

All diesen zahlenmäßig nicht erfassbaren Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass der Wanderfalke sich so schnell wieder vom Tiefstand in den 1970er Jahren erholen, ja vielleicht sogar in Deutschland vor dem Aussterben

gerettet werden konnte. Diesen vielen Aktiven kann eigentlich niemand wirklich angemessen danken. Der Erfolg ist der schönste Dank!

Dankbar erinnern wir an die früheren Schirmherren der AGW, die Landwirtschaftsminister Friedrich Brünner† und Gerhard Weiser† sowie den Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk. Auch die vier Regierungspräsidien von Baden-Württemberg mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben uns oft tatkräftig unterstützt. Unser besonderer Dank gilt stellvertretend für die vielen unterstützenden Institutionen der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) in Karlsruhe, den Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern des Landes und der Vogelwarte Radolfzell (Max-Planck-Institut für Ornithologie).

Danken möchten wir den finanziellen Unterstützern, dem Land Baden-Württemberg für regelmäßige Zuwendungen, dem NABU-Bundesverband in Berlin, vielen NABU-Ortsgruppen und den privaten Spendern und Sponsoren. Ohne diese Hilfe und Unterstützung wäre die langjährige ehrenamtliche Naturschutzarbeit nicht möglich gewesen!

Die Herausgabe dieser Publikation zum 50. Jubiläum der AGW wäre nicht ohne die Hilfe vieler Hände gelungen. Die Autoren und die Redaktion haben keine Mühe gescheut, den Lesern eine Auswahl an aktuellen Themen zusammenzustellen. Unser besonderer Dank gilt den vielen Fotografen, die uns ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben. Besonders ist hier Bernd Zoller hervorzuheben, dessen Fotos ganz wesentlich zur Gestaltung des Buches beitragen.

Wir danken der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) und ihrem Schriftleiter Nils Anthes für die gemeinsame Herausgabe des Jubiläumsbandes und die hervorragende, unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit dabei. Die Gesamtgestaltung und der Entwurf des Titels basieren auf den Entwürfen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 13 des Technischen Gymnasiums Profil Gestaltungs- und Medientechnik der Robert-Gerwig-Schule Furtwangen. Ohne ihre kreative Mitarbeit und dem unermüdlichen Einsatz von Fabian Mauz wäre das Werk ein anderes! Francesca und Jon Adams danken wir für die englischen Übersetzungen. Sie waren zusammen mit Ann Marie Ackermann auch für die Abschlusskorrekturen der

englischen Texte verantwortlich. Hans-Martin Koch und Ulrich Rall danken wir für die hilfreiche Unterstützung bei der Drucklegung.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung zur Erstellung dieses Buches möchten wir uns beim Land Baden-Württemberg und dem NABU-Bundesverband herzlich bedanken.


Der Wanderfalke – gerettet?

Ja, aber es gibt auch in Zukunft viel zu tun! Der Wanderfalke wird immer noch verfolgt, vergiftet und in seinem Lebensraum bedrängt. Der immense Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft, der zunehmende Freizeitdruck und die anscheinend unaufhaltsam fortschreitende Intensivierung der Landschaftsnutzung tragen dazu bei, dass die Natur immer mehr zur Kulisse degradiert wird.

Der Wanderfalke – kaum eine andere Art steht besser für erfolgreichen ehrenamtlichen Vogel-, Biotop- und Naturschutz. Sein Bestand in Baden-Württemberg und in Deutschland ist dank des Engagements vieler Freiwilliger aus AGW und ihren Schwesterorganisationen gesichert. Aber nach 50 Jahren Einsatz wissen wir: Die Felsen, die Falken und die Uhus, Kolkraben, Dohlen und Felsenschwalben brauchen weiterhin ihre Paten!


Jürgen Becht


Rudolf Lühl


Frank Rau

Allen verstorbenen Mitarbeitern und Freunden sprechen wir unseren Dank für ihren Einsatz zur Rettung des Wanderfalken aus. Der Erfolg ist nicht zuletzt auch ihr Erfolg. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bruder Hartmann Bacher, Kloster Beuron	Ewald Jung, Hainburg
Robert Bauer, Weinheim	Helmut Kaiser, Villingen
Heinz Bechtle, Schwaikheim	Utz Klodwig, Mannheim
Uwe Beck, Winterlingen	Dr. Wolfgang Kost, Schwäbisch Hall
Karl Berger, Aistaig	Karl Kraft, Stuttgart
Rosemarie Bleich, Sasbach	Dr. Siegfried Künkele, Stuttgart
Karl Buck, Ulm	Rudolf Kull, Bermersbach
Rudi Bürkle, Schutterwald	Fritz Lehmann, Ratzeburg
Ferdinand Dilo, Eberbach	Erich Lung, Oberndorf
Ernst Dussler, Blaubeuren	Rolf Maurer, Neckarsteinach
Georg Ehret, Kuchen	Georg Mühlhäuser, Neidlingen
Prof. Dr. Detlef Eisfeld, Kirchzarten	Paul Müller, Breisach
Dr. Christian von Eschwege, Wöllstadt	Konrad Nagel, Geislingen
Eberhard Faul, Ulm	Walter Ockenfuß, Offenburg
Dr. Klaus-Dietrich Fiuczynski, Berlin	Bernhard Pfennig, Stuttgart
Horst Furrington, Heibronn	Gerhard Raisin, Pforzheim
Willy Gehardt, Remseck	Sigrid Roether, Kandern
Theodor Göller, Neckargemünd	Volker Roether, Kandern
Edgar Grimm, Weilstetten	Eugen Schöffner, Heidelberg
Dr. h.c. Gerhard Haas, Bad- Buchau	Hans Scherer, Inzigkofen
Horst Hanemann, Bad Dürkheim	Dr. Martin Schneider-Jacoby, Schwäbisch Hall
Josef Heni, Fridingen	Helmut Schölzel, Waldkirch
Agnes Hensler, Breitenau	Walter Schröder, Offenburg
Herbert Hensler, Breitenau	Werner Stahl, Eggenstein-Leopoldshafen
Gottlob Hepperle, Neidlingen	Eberhard Schwenk, Sondernach
Rudolf Heß, Stuttgart	Werner Tittel, Stuttgart
Martin Heurich, Münstertal	Josef Utz, Arnbruck
Karl Heuschmid, Schelklingen	Hans Veil, Schlattstall
Dr. Jochen Hölzinger, Remseck	Herbert, Walliser, Nürtingen
Paul Holderried, Oberschmeien	Heinz Graf Westarp, Nürtingen
Leo Holfelder, Michelbach	Isie Gräfin Westarp, Nürtingen
Leopold Horn, Freiburg	Dr. Hans Winkler, Gernsbach
Heinz Holzschuh, Blaubeuren	Karl Zimmermann, Blumberg
Bruder Tarsitius Huber, Kloster Beuron	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [31_SH](#)

Autor(en)/Author(s): Becht Jürgen, Lühl Rudolf, Rau Frank

Artikel/Article: [Danke! 4](#)